

MODELLSPORT

FLUG- UND SCHIFFSMODELLBAU

Mitteilungs- und
Schulungsblatt des
**ÖSTERREICHISCHEN
MODELLSPORTVERBANDES**

Ständige Mitarbeiter:
Alle Baugruppen
des ÖMV

Mitteilungen der
Bundesleitung

Die Bundesländer
berichten ...

Aus dem österr.
Modellsport

Auslandrundschau

TECHNISCHE ECKE

PRAKTISCHE WINKE

Materialstelle

Briefkasten

2. Jahrgang

4

April 1956

DIE NEUE A 2 - KLASSE (bemernt)

Für österreichische Verhältnisse entwickeltes Modell
mit reziproker Flügelstreckung zur Erzielung eines
garantiert überkritischen Flugzustandes (besonders
bei der Landung).

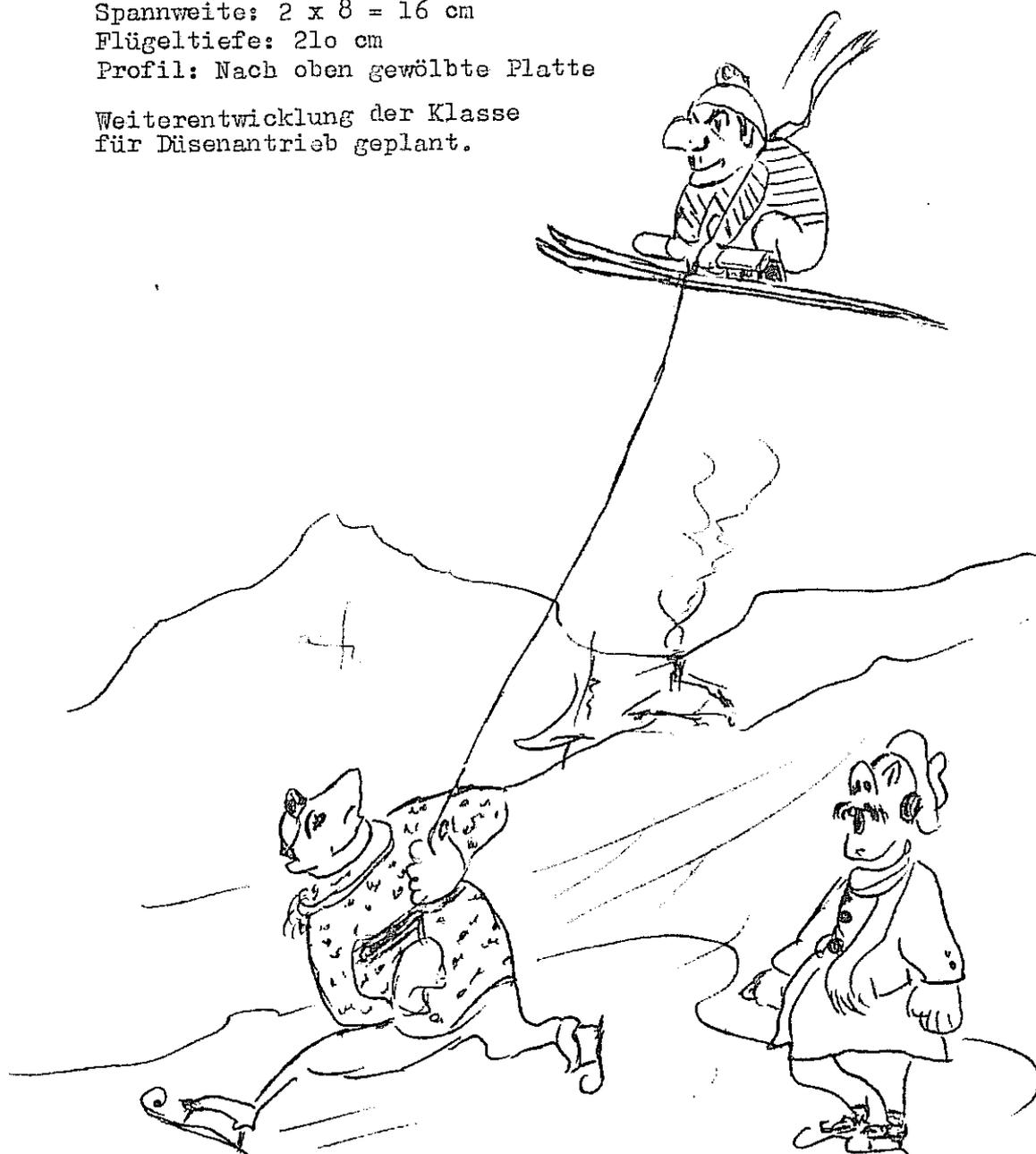
Daten:

Spannweite: $2 \times 8 = 16$ cm

Flügeltiefe: 210 cm

Profil: Nach oben gewölbte Platte

Weiterentwicklung der Klasse
für Düsenantrieb geplant.





DIE BUNDESLEITUNG BERICHTET

Auf Grund verschiedener Anfragen teilt uns die Modellflugkommission des Oer-Aero-Club mit, daß die Leinenlänge im Geschwindigkeitsflug mit 11,37 m festgesetzt wurde. International wird allerdings mit 15,92m geflogen. (Anmerk. der Red.) Ferner wurde uns mitgeteilt, daß die fälligen Prämien für die Modellflugprüfungen 1955 wegen totalen Geldmangels noch nicht ausbezahlt werden können.

Der bei der letzten Bundessitzung beschlossene Antrag an den Ö.Ae.C. wegen Subventionierung unseres Bundeslehrganges, wurde vom Vorstand des Ö.Ae.C. abgelehnt. Begründung: Geldmangel! Allerdings sollen vom Ö.Ae.C. selbst zwei Lehrgänge abgehalten werden.

Achtung T E R M I N E !!

Meldungen für Bundeslehrgang mit Angabe von S 50.- bis spätestens 1.Juni 1956.

Meldungen für Bundesmeisterschaft bis spätestens 10.Juli 1956.

Alle Meldungen an die Bundesleitung.

Wir wünschen allen unseren Modellfliegern frohe Ostern und recht viele "Eier", damit sie alle ihre Material- und Motorenwünsche hemmungslos befriedigen können !

DIE BUNDESLÄNDER BERICHTEN

Steiermark:

Der Vorstand der Landesgruppe Steiermark hat einen Fesselfluglehrgang beschlossen. Dauer eine Woche, Lehrgangsort Weiz.

Dr. Lechner

Vorarlberg:

Die Gruppe Bregenz beabsichtigt in Kürze eine Ausstellung zu starten. Bisher sind über 40 Flugmodelle, meist naturgetreue Fesselflugmodelle, fertiggestellt.

Franz Röggl

Niederösterreich:

Die Gruppe Mistelbach beabsichtigt zum 1. Mai wieder eine Ausstellung vorzubereiten. Bisher wurden drei Ausstellungen erfolgreich abgehalten.

J. Köppel

Wien:

Die Landesgruppe Wien hat am 10.3.1956 eine Vorstandssitzung abgehalten. Es wurde u.a. beschlossen, daß zum Bundeslehrgang in Wiener Neustadt auf Landeskosten 4 Mann entsandt werden, sodaß insgesamt 8 Wiener am Bundeslehrgang teilnehmen werden.

Vom 13.-15. April wird in der ASKÖ-Landessportschule Gartenstadt ein Saalfluglehrgang abgehalten. Die Teilnehmerzahl ist mit 20 begrenzt. Anschließend wird ein Saalflugwettbewerb durchgeführt werden.

A. Schaupp

Tätigkeitsbericht vom 1.1.1955 bis 31.12.1955 der ÖMV-Modellbaugruppen im ASKÖ-Tirol, Bezirkskartell Lienz.

Modellbaugruppen: Dölsach, Debant, Stribach.

Die durchschnittliche Mitgliederzahl der einzelnen Baugruppen wurde wie folgt festgelegt:

Baugruppe Dölsach:	12 Mitglieder	unter	14 Jahren
" Debant:	2	"	" 14 "
Stribach:	6	"	" 14 "

3 Gruppen zusammen 20 Mitglieder unter 14 Jahren.

Gebaute Flugmodelle: Dölsach 72, Debant 12, Stribach 24, zusammen 108.

Aufgewandte Baustunden: " 100, " 65, " 130, " 295.

Es konnten im Laufe des Jahres 1955 wegen finanzieller Schwierigkeiten keinerlei Wettbewerbe oder Veranstaltungen abgehalten oder beschickt werden. Wir mußten uns mit einigen kleineren örtlichen Veranstaltungen an den verschiedenen Sonntagen, am 1. Mai und am Tag der Luftfahrt begnügen. Wir hoffen aber, daß das heurige Jahr mit etwas finanzieller Unterstützung von Seiten des ASKÖ-Landeskartells besser als das vorige gestaltet werden kann.

Für das Jahr 1956 ist folgendes vorgesehen:

Im Juli ein Landeswettbewerb, dem natürlich vorher Ausscheidungsflüge der ein-

zelnen Gruppen vorangehen werden, eine Flugmodellausstellung, die zugleich auch Werbeaktion für den Modellflugsport sein soll, Wir wollen unter anderem auch Freiflug und Fesselflugmodelle mit Verbrennungsmotor zeigen.

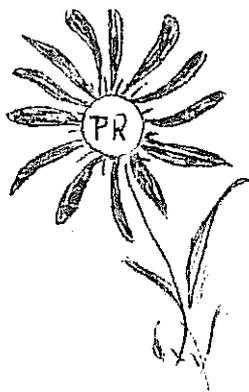
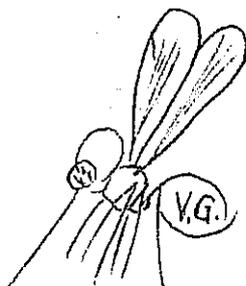
Den Jugendwettbewerb der Kinder-Zeitung "Freundschaft", der Mitte Juni in Wiener Neustadt abgehalten wird, möchten wir auch beschicken.

Vom 13. bis 22. August wird ein Bundeslehrgang (Allroundlehrgang) in Wiener Neustadt abgehalten. Wenn da ein Mann auf Landeskosten fahren könnte, so ist es möglich, auch einmal gute Modellflieger daran teilnehmen zu lassen, denn die Gruppenleiter können ja meistens auf Bundeskosten fahren (leider immer nur 1 Mann).

Wir haben zur Zeit mit großen Werkstattschwierigkeiten zu kämpfen. Wo wir bisher gebaut haben, wird der Raum vom Besitzer selbst benötigt und wir müssen uns um einen anderen umschauen. Wir hoffen, daß dies bis Ende Februar erledigt sein wird und bauen inzwischen unsere Modell zu Hause weiter.

Die Osttiroler Baugruppen grüßen
mit "Sport-Frei"

Felix Longo



TECHNISCHE ECKE

Die "GELSE" (Bauplan S 13)

Wir wollen Euch diesmal mit einem Segelflugmodell aufwarten, daß Euch bestimmt viel Freude machen wird. Es ist einfach und leicht zu bauen, handlich im Transport und leistungsfähig. Dieses Modell hat die Landesmeisterschaft in Wien gewonnen. Und nun eine kurze Anleitung zum Bau.

- 1.) Ist das Modell in seinen Ausmaßen,
- 2.) V-Form der Flächen,
- 3.) Seitenansicht,
- 4.) Schnitt des Rumpfes in natürlicher Größe
- 5.) Schnitt des Rumpfes am Seitenruder. Die Kieferleisten sind mit Kaltleim zu leimen. Als Auflage für Fläche und Höhenruder bleibt die obere Leiste kantig, der Rumpf wird an allen anderen Stellen rund verputzt. Zum Schluß wird der Rumpf mit "Wagur" gestrichen.
- 6.) Aluminiumlaschen zur Befestigung der Flächen,

- 7.) Mittlere Rippe des Höhenruders,
- 8.) Rippe 1 in natürlicher Größe,
- 9.) Rippe 14. Von Rippe 1 - 10 ist bei jeder halben Rippe zwischen oberen und unterem Holm eine kleine Balsa-Beilage o.8 zu kleben,
- 10.) Mittelleiste mit Rippe 1 und Anstellwinkel in natürlicher Größe. Zwischen den Holmen ist ein Messingrohr 3 mm bis über Rippe 2 einzulegen und seitlich der Holme zu versteifen. Das Flächenmittelstück ist aus Hartbalsa anzufertigen.
- 11.) Ansicht von oben,
- 12.) Stahldraht 2,5 mm für die Flächenbefestigung.
- 13.) Blechhülse mit nach innen vergossenem Blei (45-50 g). Es empfiehlt sich, die Bleihülse während des Transportes immer herauszunehmen.

Das Modell ist sehr stabil im Hochstart. Und nun viel Vergnügen mit der "Gelse".

V. Gulz

Profile.

Gö 593 60% ist ein sehr gutes Profil für Leitwerke. Es kann mit jedem Flügelprofil kombiniert werden und daher zu empfehlen.

Gö 335 ist ein tadellooses Profil für Motorfreiflugmodelle aller Klassen. Die Bauschwierigkeit ist mäßig. Es kann selbstverständlich auch für Segelmodelle verwendet werden.

Gö 361 ist ein ausgezeichnetes Profil für Segelmodelle der Klasse A2. Für Anfänger nicht geeignet. Wegen der stark gekrümmten Mittellinie (starke Druckmittelpunktwanderung), auf gute Längsstabilität achten. Als Leitwerksprofil dazu verwenden wir Gö 377.

Das Profil Gö 377 kann selbstverständlich auch als Flügelprofil für Segler (auch für nur mäßig Fortgeschrittene) oder für Motorfreiflugmodelle verwendet werden.

Viel Erfolg wünscht

J. Köppel

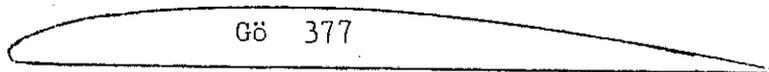
Gö 593 (60%)

A hand-drawn airfoil profile for Gö 593 (60%). It is a thin, elongated shape with a rounded leading edge and a tapered trailing edge. The text 'Gö 593 (60%)' is written inside the profile.

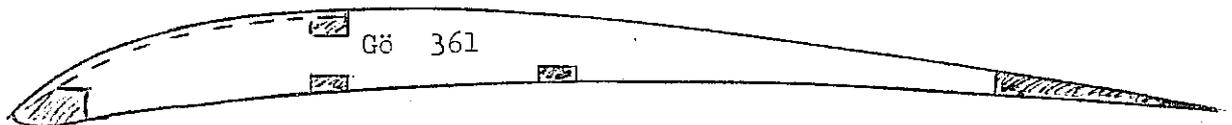
Gö 335

A hand-drawn airfoil profile for Gö 335. It is a thicker, more rounded airfoil shape with a rounded leading edge and a tapered trailing edge. The text 'Gö 335' is written inside the profile.

X	0	1.25	2.5	5.0	7.5	10	15	20	25	
yo	1.8	3.3	3.9	4.71	5.34	5.85	6.57	6.9	-	Gö 593 6%
yu	1.8	0.81	0.51	0.33	0.24	0.15	0.09	0	-	
yo	0.75	2.35	3.25	4.55	5.5	6.35	7.5	8.25	-	Gö 335
yu	0.75	0.05	0.0	0.15	0.35	0.6	1.05	1.4	-	
yo	0.75	2.2	3.0	4.1	5.0	5.65	6.6	7.15	-	Gö 377
yu	0.75	0.0	0.0	0.1	0.25	0.4	0.65	0.9	-	
yo	0.85	2.55	3.4	4.9	6.05	6.95	8.3	8.95	-	Gö 361
yu	0.85	0.0	0.1	0.4	0.75	1.1	1.75	2.15	-	
X	30	40	50	60	70	80	90	95	100	
yo	7.2	7.02	6.51	5.67	4.59	3.3	1.98	0.99	0.0	
yu	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0	
yo	8.65	8.35	7.75	6.7	5.3	3.7	2.1	1.1	0.0	
yu	1.95	2.15	2.0	1.7	1.3	0.85	0.45	0.25	0.0	
yo	7.6	7.55	7.25	6.25	5.15	3.75	2.05	1.15	0.15	
yu	1.15	1.25	1.05	0.75	0.55	0.3	0.1	0.05	0.15	
yo	9.35	9.0	8.2	7.0	5.6	4.0	2.15	1.2	0.1	
yu	2.85	3.15	3.25	3.15	2.6	2.0	1.05	0.5	0.1	

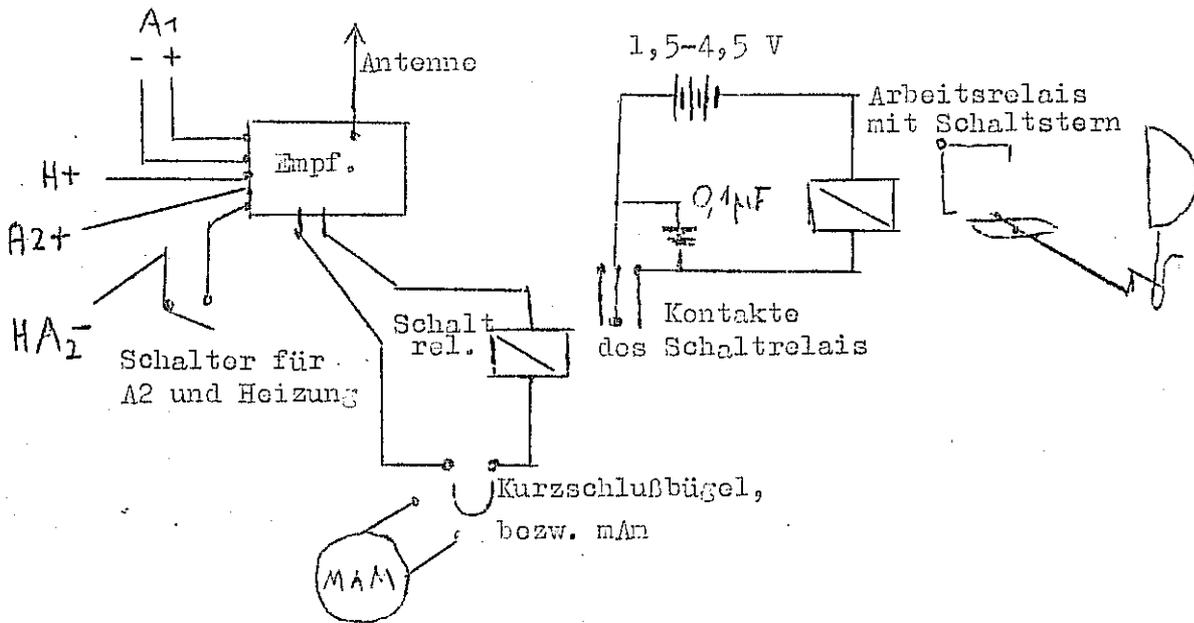


Empfehlenswerte Profilkombination für Segler



Einbau eines Fernsteuerungsempfängers in ein Flugmodell.

Vorerst der Einbauschnittplan zu dem im Dezemberheft beschriebenen Empfänger.



A1, A2.....sind je eine 30 V Schwerhörigen-Batterie (Type KC 30 oder ähnlich).
 HB 1,5 V.....ist eine Monozelle 1,5V.

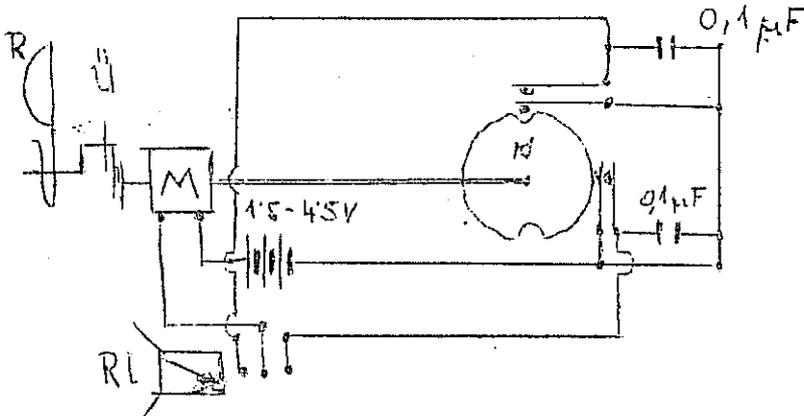
RB.....kann eine Monozelle oder eine 4,5 V Flachtaschenlampenbatterie verwendet werden.

RL 4-6 K Ω ...das bereits genannte Siemens- oder Travidrelais sein.

Störschutzkondensator ca. 0,1 μ F, zweckmäßig ein kleiner Rollblockkondensator.

Als Arbeitsrelais kann ein Schaltstern, sowie auch ein Rudermotor eingeschaltet werden.

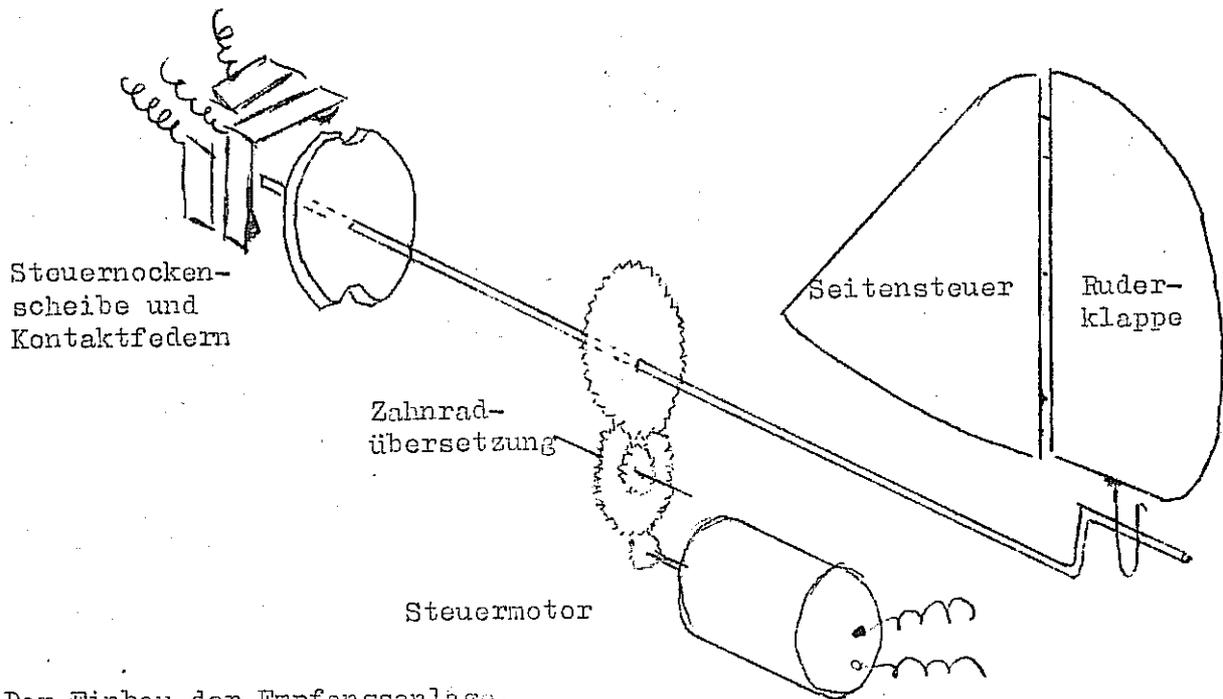
Hierzu eine Schaltung zu einem Rudermotor-Antrieb (System Kurve getastet).



Dieser Antrieb wurde bei uns erfolgreich erprobt.
 Vorteil: Batterie stromsparend und unempfindlich gegen jede Erschütterung, unbegrenzte Schaltmöglichkeit, kein Ablaufen des Gummistranges.

Der Ruderantrieb wird mittels E Motor 1,5 - 4,5 V betrieben. Ein Untersetzungsgetriebe mit $i = 75:1 - 100:1$ bietet die richtige Ruderbewegung und Steuerungsgeschwindigkeit. Die Nockenscheibe mit ihren Hilfskontakten sitzt auf der Rudervelle und begrenzt die Schaltbewegung. Die Nockenscheibe muß aus Isoliermaterial bestehen (Plexi, Fortinax).

Ansichtsskizze eines Ruderantriebes.

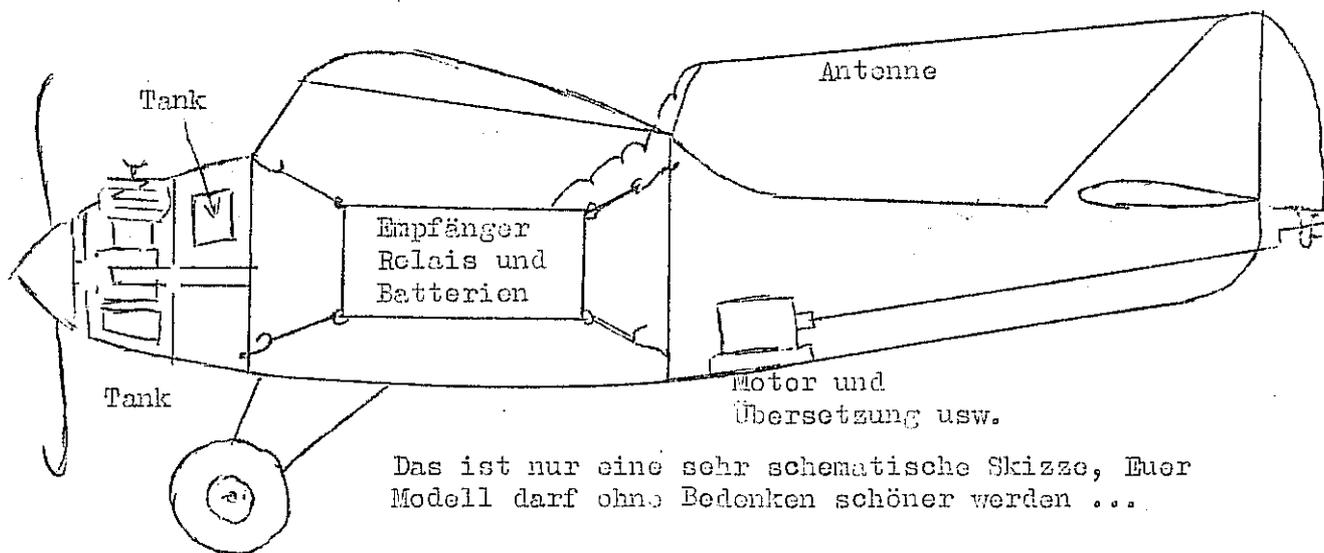


Der Einbau der Empfangsanlage.

Beim Einbau des Empfängers in ein Flugmodell ist darauf zu achten, daß Empfänger und Relais gegen Erschütterungen jeder Art gesichert sind. Dies geschieht am besten so, indem man Empfänger und Relais in ein kleines Kästchen aus Sperr- oder Balsaholz auf Schaumgummi gefedert, einbaut, und dieses Kästchen erst mittels Gummiringen oder Zugfedern in den Rumpf einbaut. Die Batterien können ebenfalls in diesem Kästchen untergebracht werden. Die Verbindungen sollen mittels Miniaturkontakten oder Patentdruckern leicht löslich angeordnet sein. Jedoch ist darauf zu achten, daß keine Kurzschlüsse oder Wackelkontakte entstehen. Schalter, Buchsen und Klemmen zum Einschalten des Milliampereometers sollen an einer fett- und staubgeschützten Stelle angebracht werden. Alle Abstim- und Einstellschrauben müssen auch bei der eingebauten Anlage gut erreichbar sein.

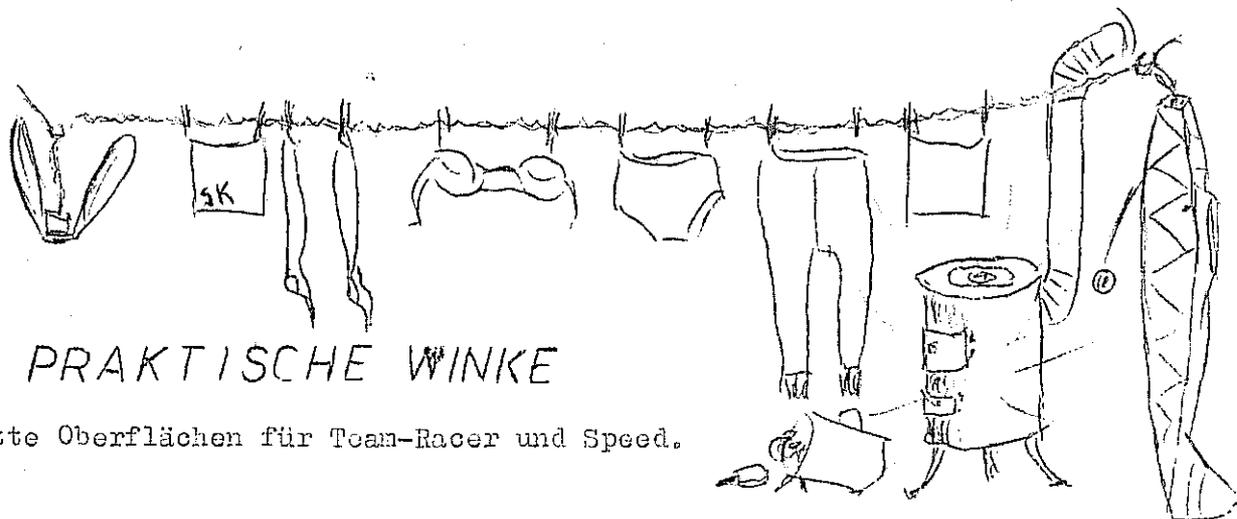
Beim Einbau der Anlage ist auch darauf zu sehen, daß der statische Schwerpunkt des Modells richtig liegt. Sollte dies nicht der Fall sein, muß man Batterien, Relais oder Empfänger so verschieben, daß der Schwerpunkt in seine richtige Lage kommt.

Eine Skizze zur Platzverteilung der Anlage in einem Modell folgt umseitig.



Das ist nur eine sehr schematische Skizze, Euer Modell darf ohne Bedenken schöner werden ...

G. Prechler - ZW Wien



Glatte Oberflächen für Team-Racer und Speed.

Für Team-Renner und Speedmodelle sind unbedingt glatte Oberflächen notwendig, denn ich glaube kaum, daß bei der Europameisterschaft die Favorits mit rauhen Oberflächen fliegen. Diese Oberflächen sind aber nicht ohne Mühe herzustellen. Mit folgenden Lack n und Kitt habe ich gute Erfolge gehabt. Man mischt im Verhältnis 1:1 Spannlack und Wienerweiß (gut verrühren und immer achten, daß die Masse nicht zu fest wird, da der Spannlack rasch trocknet), reibt diesen Kitt in kreisförmiger Bewegung in die Oberfläche ein (am besten einen kleinen Fetzen zusammenballen). Gut trocknen lassen und mit dem mittelfeinen Ruby-Glaspapier schleifen. Diesen Kittvorgang 2-3mal wiederholen (nach jedem Kittenschleifen nicht vergessen !!). Ist dies geschehen, lackiert man dreimal mit Nitrolack (immer dünnflüssiger werdend) und abschließend mit dünnflüssigem Kunstharzlack. Hat man nach dieser Art gearbeitet, erhält man einen einzigartigen Glanz und wunderbare Glätte.

E. Liebel - ZW Wien

Knickfreie Kraftstoffzufuhr.

Zu dem "Praktischen Wink" im Jännerheft möchte ich Stellung nehmen. Für Team-Racing möchte ich die Spiralfeder im Spritschlauch nicht empfehlen, da dadurch die Strömungsgeschwindigkeit des Sprits leidet. Außerdem bleibt in den Rillen etwas Sprit zurück und dadurch wird der Tankinhalt nicht ganz ausgenützt. Gibt man jedoch die Spiralfeder außen um den Spritschlauch, erfüllt es genau den selben Zweck und die Strömungsgeschwindigkeit wird nicht gehindert (Feder muß aber stramm passen).

E. Liebel - ZW Wien

Einiges über Gummi und dessen Behandlung.

(Siehe hiezu Skizze auf Seite 8)

Das Herz eines Gummimotormodells ist der Gummistrang. Die Lebensdauer und die Leistung die wir von ihm verlangen, ist abhängig von der Pflege und Behandlung, die wir dem Strang angedeihen lassen.

Folgende wichtige Punkte sind zu beachten:

- 1.) Lasse den Gummi nur in sehr heissen oder sehr feuchten Räumen liegen.
- 2.) Rolle den Gummi nur auf kantige Gegenstände, wenn möglich unter großer Spannung und ungleichmäßig, auf.
- 3.) Wasche den Gummistrang auf keinen Fall, bevor Du ihn verwendest, aus.
- 4.) Wenn Du ihn wäschst, dann nur mit möglichst kräftiger, laugenstarker Waschseife (nachspülen auf keinen Fall).
- 5.) Wenn Du den Bandgummi zusammenlegen willst, dann nur verdreht und mit möglichst vielen Knoten.
- 6.) Auf die richtige Länge brauchst Du auf keinen Fall achten. Die einzelnen Stränge sind besonders verwirrt und unregelmäßig zu legen. Dann bekommt nämlich erst der Strang die richtige Spannung !
- 7.) Bevor wir den fertigen Strang in das Modell einhängen, wäre es eine reine Zeitvergeudung, ihn mit einem Gummischmiermittel einzuräuben. Es wäre schade um das Schmiermittel.
- 8.) Wenn Du mit dem Modell im Gelände bist, dann lasse dieses nur in der prallen Sonne liegen. Der Gummistrang wird Dir dankbar sein.
- 9.) Wenn Du mit dem Fliegen fertig bist, dann lasse den Gummistrang ruhig im Modell hängen (er könnte sonst staubig werden). Außerdem brauchst Du den Gummi auf keinen Fall auszuwaschen, da das vielleicht verwendete Schmiermittel den Strang, besonders bei langer Einwirkung, äußerst geschmeidig und reißfest macht.

????????????

Mein lieber Freund, darf ich Dir einen guten Rat geben!
Mache genau das Gegenteil von dem, was ich oben angeführt habe. Der Gummistrang wird es Dir durch bessere Leistung und längere Lebensdauer danken.

Auf Wiedersehen in der nächsten Nummer, wo wir verschiedenes im Bezug auf Gummlänge, Zusammenlegen des Stranges, Zusammenstellung eines Schmiermittels uva. erfahren werden.

J. Köppel

Eine bemerkenswerte Broschüre.

Schon einmal haben wir Literaturhinweise für das Thema "Fernsteuerung" gebracht. Nun können wir eine Broschüre nennen, die unseres Wissens die bisher beste Veröffentlichung auf diesem Gebiet ist. In der Reihe "Radiopraktikerbücherei" des Franzis-Verlag, München, Band 72/73, ist die "Drahtlose Fernsteuerung von Flugmodellen" von Karl Schutheiss erschienen. Preis S 19,05. Dem Verfasser sind bereits eine Reihe von Fachbüchern auf dem Gebiet der Radiotechnik zu verdanken.

Zum Unterschied von anderen Büchern wird Wert auf eine Einführung in die Grundlagen der Funktechnik gelegt. Wie wir schon einmal geraten haben, genügt es nicht, Drähte und Bauteile nach Plan zusammenzulöten. Freude wird man dem interessanten Sportzweig nur dann abgewinnen können, wenn man über die technischen Funktionen Bescheid weiß.

Der Einführung schließen sich Kapitel über Sender, Empfänger und Meßgeräte an. Abschließend wird der Bau einer kompletten Fernsteueranlage samt Modell beschrieben. 74 Bilder und Schaltschemata sowie ein Stichwortverzeichnis vervollständigen das Werk. Besonders interessant ist der Aufbau des Empfängers. Die Schwingenspule ist nicht im Empfänger untergebracht, sondern die Antenne ist als Schwingkreis ausgebildet und in den beiden Flügelhälften eingebaut. Sollte sich diese Lösung so bewähren, wie es der Autor beschreibt, hätten wir einen sehr zweckmäßigen Fortschritt im Empfängerbau erzielt.

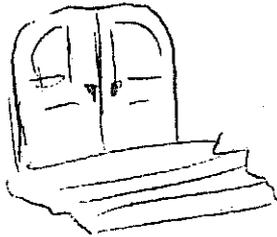
Wir können dieses Buch allen Interessenten wärmstens empfehlen, zumal es uns beim besten Willen unmöglich ist, der Fernsteuerung im "Modellsport" jenen Raum zu widmen, den sie benötigt.

K. Schredl

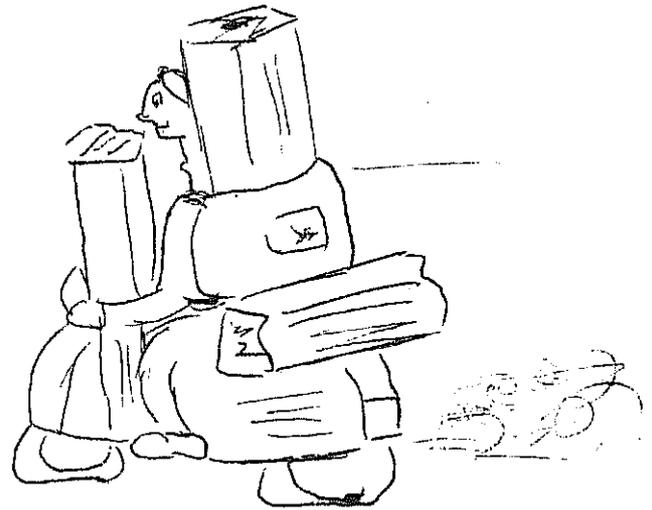
Stuermotor

Im Radiofachgeschäft "Wien-Schall", Wien, 1. Bez., Getreidemarkt 10, ist zum Preise von S 25,- ein Klein-El-Motor erhältlich, der als Stuermotor zu empfohlen ist. Durchmesser 26 mm, Länge 45 mm. Zum Betrieb genügt eine Zelle eine Stabbatterie, allerdings nicht für Dauerbetrieb. Hiefür ist eine 1,5 V-Monozelle notwendig.

POST AMT



- 11 -



MATERIALSTELLE

Unsere Preisliste konnte noch nicht fertiggestellt werden, da wir laufend neue Waren bekommen, die wir noch darin unterbringen wollen. Wir bitten noch um etwas Geduld.

Einige Gruppen haben ihre Rechnungen noch nicht bezahlt. Wir ersuchen um rasche Erledigung!

Neue Artikel sind eingelangt: Bei Gruppenbestellungen 15% Rabatt .

Klebstoffe:

Wagur Fl in Tuben à 35g S 1,60
Plastik-Cement für Plastik-Modelle S 4,50 pro Tube

Leisten:

Buche für Motorenträger per m	8x6	S 1,-
	10x8	S 1,80
	10x10	S 2,20
Kiefer für Rumpfstab vom Segelflugmodell	NW - 48	
1,50m lang, 10x12		S 2,60

Motore:

E.D. Baby	0,5ccm Diesel	S 200,-
E.D. Racer	2.5ccm Diesel	S 310,-

Luftschrauben:

Super	9x6	S 12,60
-------	-----	---------

Fesselflugleinen:

auf Spule à ca. 40 m, 0,2 und 0,25 mm		
pro Spule		S 5,20

Buchstaben und Zahlen:

insgesamt 45 Stück Abziehbuchstaben, schwarz, rot, weiß,		
25 mm groß, pro Blatt		S 3,45

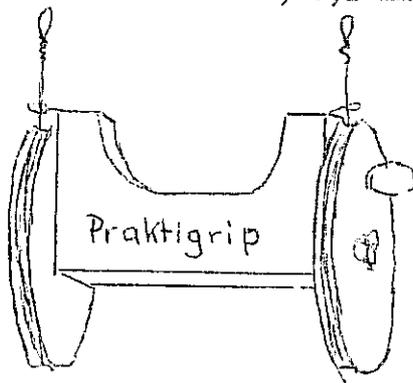
Scheibenräder:

aus Plastik, 40mm \emptyset , pro Stück		S 2,40
---	--	--------

Fesselfluggriff:

Type Praktigrip, der ideale Fesselfluggriff mit bester Schwerpunkt-
punkt-lage und 2x20 m Draht, 0,2 mm, und Entdriller

S 42,-



In der Materialstelle können nun auch die bekannten Plastik-Flugzeugbaukästen der Firmen Lindberg, Revell und Monogram bezogen werden. Die Standmodelle sehen sehr nett aus.

Kunstflugtanks:

ca. 22 ccm

S 9,50 brutto, (- 15%)

Elektronotor Distler

S 48,- " (- 15%)

Balsamesser:

- erstklassige Ausführung mit Ersatzklinge

S 10,- brutto, (- 15%)

Jetexbaukästen:

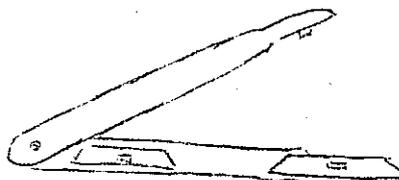
Sharky komplett mit Jetex 50 -Motor	S 66,-
Helicopter mit 2 Jetex 50, komplett	S 125,-
Raumschiff mit Abschlußrampe	S 220,-
Voodoo	S 36,-
Hawker Hunter	S 100,-

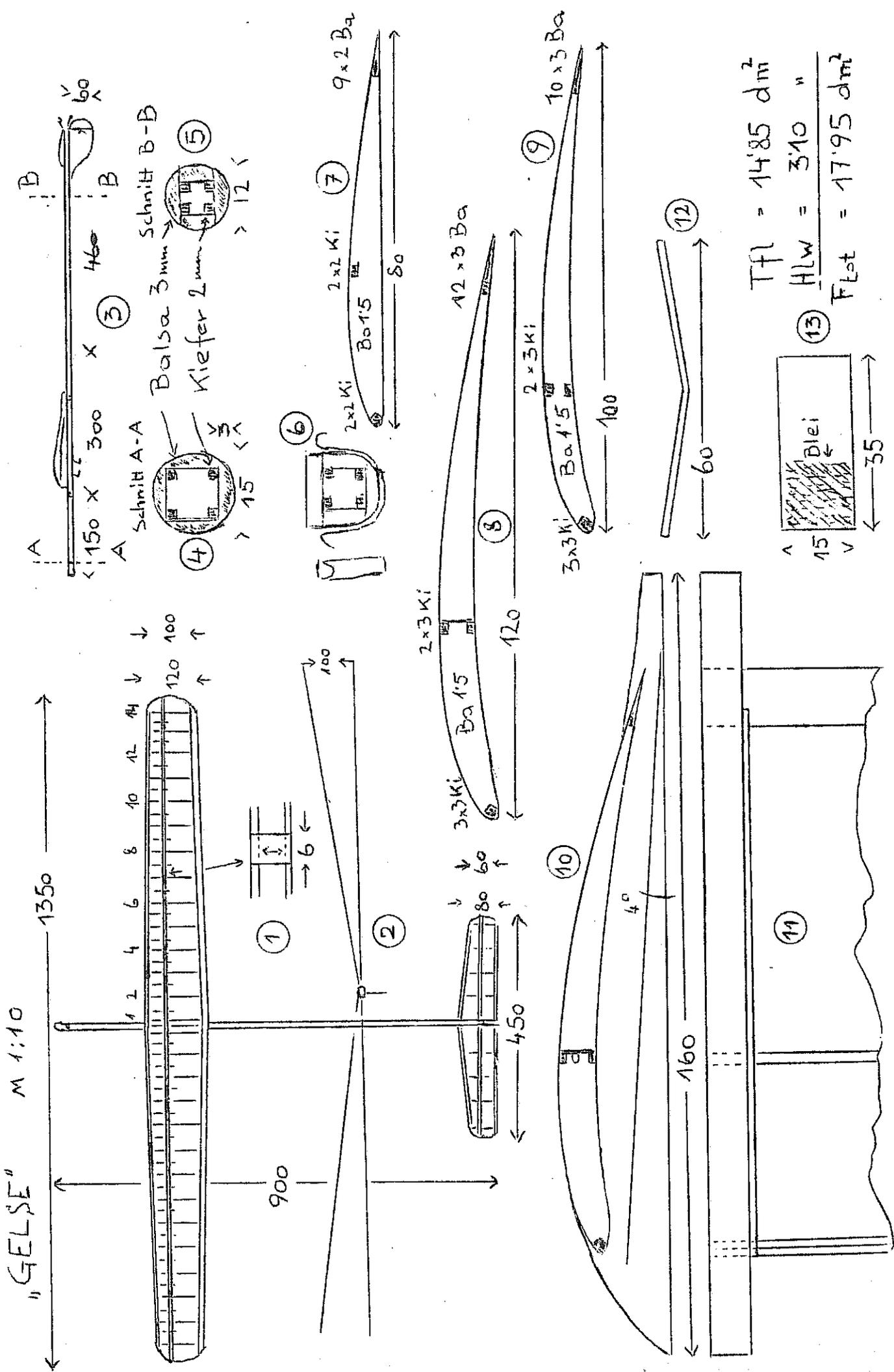
und viele andere. Bei Interesse, bitte Sonderkatalog anfordern.

Auf besonderen Wunsch liefern wir auch das Balsaholz "Solarbo". Hart, weich und mittel sind besonders gekennzeichnet.

Brettchen 3 Zoll breit. Länge 36 Zoll:

0,8 mm	S 3,20
1,5 mm	S 3,20
2,4 mm	S 3,70
3,2 mm	S 4,20
4,8 mm	S 4,70
6,3 mm	S 5,60
9,5 mm	S 7,20
12,7 mm	S 9,-





$$T_{Fl} = 1485 \text{ dm}^2$$

$$H_{LW} = 310 \text{ "}$$

$$F_{\text{tot}} = 1795 \text{ dm}^2$$

